

# Jugendhaus unter neuer Leitung

**BETREUUNG** Jürgen Dannemann übernimmt in Falkenburg – Große Nachfrage

Der 52-Jährige hat bereits Erfahrung mit behinderten Menschen gesammelt. Er will das Jugendhaus bis 2014 voll auslasten.

VON LARS HERRMANN

**FALKENBURG** – Das Jugendhaus in Falkenburg hat seit diesem Montag einen neuen pädagogischen Leiter: Jürgen Dannemann löst Meike Bertram ab, die die Einrichtung seit September des vergangenen Jahres kommissarisch geleitet hatte. Der 52-Jährige weiß, welche Aufgaben auf ihn zukommen, er arbeitet seit 1991 mit behinderten Menschen und seit 2010 auch mit Kindern und Jugendlichen.

Hinter dem Jugendhaus stehen die Rotenburger Werke, eine diakonische Einrichtung der Behindertenhilfe. Betreut werden Kinder und Jugendliche mit einer geistigen oder mehrfachen Behinderung im Alter von sechs bis



Auf gute Zusammenarbeit: Jürgen Dannemann und Jutta Meier-Schlobohm

BILD: LARS HERRMANN

18 Jahren, ambulant und stationär. In Rotenburg werden mehr als 1100 Menschen versorgt, das 2011 eröffnete Haus in Falkenburg sei der erste Schritt in die Regionen. „Wir möchten den Standort Rotenburg in den kommenden zehn Jahren verkleinern und stattdessen in vielen Orten nah bei den Kindern und Jugendlichen vertreten sein“, erklärt

die Bereichsleiterin für Kinder und Jugendliche, Jutta Meier-Schlobohm.

Dannemann will die Bereiche Wohnen, Bildung und Freizeit auch in Zukunft getrennt lassen. „Die Kinder sollen ihre Talente weiterentwickeln können. Das geht nur mit einem strukturierten Tagesablauf“, sagt der Diplom-Pädagoge. Jutta Meier-Schlo-

bohm ergänzt: „Es gibt Häuser, da sind diese drei Facetten unter einem Dach. Aber die Kinder und Jugendlichen müssen die Räume auch mal verlassen und einen anderen sozialen Kreis um sich herum haben. Das ist ganz wichtig.“

Dannemann schwebt vor, beispielsweise tiergestützte Therapien außer Haus anzubieten. „Das Programm muss auf die Kinder individuell abgestimmt sein. Es hilft nichts, sie zu überfordern“, weiß er aus Erfahrung. Klar ist für den Oldenburger indes: „Alle Beteiligten müssen an einem Strang ziehen, was die Förderungsmöglichkeiten angeht.“

Bis 2014 sollen die 24 Plätze im Jugendhaus vergeben sein. Die Nachfrage sei jedenfalls groß, sogar für Weihnachten 2013 liegen bereits Anfragen vor. „Es gibt viele Eltern, die für ein paar Tage oder ein Wochenende eine Auszeit brauchen“, weiß Jutta Meier-Schlobohm. Kurzzeitpflege ist im Jugendhaus für einen Tag möglich, maximal können es 28 Tage am Stück sein.